

07.11.2016
BL

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Stadtteil Mitte vom 12.10.2016

Anwesend.: Frau Klein, Herr Iwers, Herr Fellmann, Herr Lindemann, Herr Franken
Herr Grothe fehlte entschuldigt.

Herr Mor fehlte unentschuldigt. Es ist den Mitgliedern des Stadtteilbeirates keinerlei Mitteilung über einen Verbleib oder Ersatz als Mitglied des Stadtteilbeirates Mitte zu gegangen.

Top 1.: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Klein begrüßte alle Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Top 2.: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen

Top 3.: Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten Sitzungen

Die Niederschriften der letzten Sitzungen -ua ein Gedächtnisprotokoll der Vorsteherin- wurden einstimmig angenommen

Top 4.: Verkehrssituation Schützenstrasse

- 61, -60, -32-

Es folgte die Verkehrssituationsschilderung im Bereich Schützenstrasse und eine anschließende lebhaftere, offene überwiegend sachliche Diskussion mit ca 20 betroffenen Bewohnern der Schützenstrasse.

Die Argumente und Meinungen werden zusammengefasst dargestellt:

Die Schilderung des Verkehrsaufkommens PKW, LKW und Bussverkehrs seitens der Bewohner zu unterschiedlichen Tages- und Abendzeiten stimmen nicht mit der durch die Verkehrsplaner der Stadt NMS durchgeführten Messungen überein. Bereits daraus ergeben sich unterschiedliche Vorstellungen zur Abhilfe.

Die für die Schützenstrasse ausgewiesene 30km Vorgabe wird -nach Aussage aller!! Betroffenen weder vom PKW noch vom Schwerlastverkehr einschließlich Bussen eingehalten.

Bei derart hoher Frequentierung ist der Strassenbelag- auch nach ständigem Ausbesserungsbemühen des TBZ- in katastrophalem bis verkehrsuntauglichem Zustand.

Die zum Teil erdbebenartigen Erschütterungen zeigen bereits erhebliche Auswirkungen bei den Grundmauern der Häuser der Anwohner. (zB Dr. Hermann Schützenstr. 38)

Die Schützenstr. ist als verkehrsüberlastete Durchgangsstrasse ausgewiesen, jetzt ist sie eine Hauptverkehrsstrasse !!

Die gesundheitlichen Schäden der Anwohner nehmen zu der Verkehrslärm ist unerträglich.

Geforderte Massnahmen: Schützenstrasse muss unverzüglich Einbahnstrasse werden.

Radwegmarkierung anbringen

Absolutes Halteverbot einführen, sonstige Verkehrsschlilder entfernen

Poller zur Reduzierung der Geschwindigkeit einsetzen.

Die (einzige in der StadtNMS vorhandene ???!) Messtafel muss hier zum Einsatz kommen.

Parkplatzberechtigung ausschließlich für Anwohner.

Die oa Massnahmen wurden bereits überwiegend an Herrn Köwer, Verkehrsplaner im Jahr 2014 herangetragen, ohne das eine sichtbare Reaktion erfolgte.

Das Mitglied des Stadteibeirates Fellmann forderte an dieser Stelle einen seit Jahren fehlenden Gesamtvorschlag für die oa Verkehrssituation.

In Verbindung damit, brachte er einen „Antrag zur Durchführung einer Modernisierungsvoruntersuchung zur Bereitstellung von preisgünstigem Wohnraum in Neumünsters Stadtmitte“ ein.

Frau Kleins Vorschlag, diesen Antrag auf der nächsten Sitzung in die Tagesordnung aufzunehmen, wurde einstimmig angenommen. (Antrag beim Protokollführer abrufbar)

TOP 5.: Verzeichnis der Straßenkategorien in Neumünster

-61-

Frau Spieler stellte fest, das die Straßenbaubeitragssatzung der Stadt (seit 2012 gültig) neu gefasst werden soll und stellte den Entwurf eines Neuverzeichnisses der Straßenkategorisierung dar.

Leider waren die dargestellten Folién nicht lesbar, so das Frau Spieler gebeten wurde, Ihren Vortrag in das Rathausinformationssystem einzustellen, das durch jeden Bürger einsehbar sei.

Frau Spieler sagte dieses zu.

Frau Spieler teilte mit das alle Argumente der anderen noch zu informierenden Stadtteilbeiräte in die Verkehrsplanung mit eingingen.

Frau E.C. Roeder (Mitglied des Bau-Planungs-und Umweltausschusses) wies ausdrücklich daraufhin das diese Anregungen/Anmerkungen aus allen Stadtteilbeiräten -durch die zuständige Abteilung der Stadtverwaltung- auch dem oa BPU Ausschuss zur

Verfügung gestellt werden, damit dieser sich in seiner Sitzung damit auseinander setzen könne.

TOP 6 Mitteilungen und Anfragen

Der Sachstand zur Baustelle „SCHLEUSAU“ wird TOP bei der nächsten Sitzung des Stadteilbeirates Mitte am 6.11 2016

Anfrage an die Stadtverwaltung: Sind die Kundenstopper(Werbung)am WESTFALENHAUS (denkmalgeschützt) genehmigt? -32-

Anfrage an die Stadt.: In der denkmalgeschützten HOLSTENSTRASSE (Haus mit dem ital.Restaurant im Erdgeschoss) sind im 1.Stock, anstelle der stilsicher notwendigen und durch Denkmalschutz vorgeschriebenen RUNDBOGENFENSTER , einfache eckige Fenster eingebaut worden. (liegt hierzu eine Genehmigung seitens der Stadt (Untere Denkmalschutzbehörde)vor? -63-

TOP 7 Anträge

Herr Fellmann begründete seinen -unter TOP 4 bereits genannten -Antrag mündlich.

Der Auftrag an die Stadt verwaltung NMS lautet ,dass diese zusammen mit der, in Modernisierungsverfahren erfahrenen,Wohnungsvermietung WEST (WVW) , Baugenossenschaft Holstein , der WoBau und der Kocksiedlung eine Modernisierungsvoruntersuchung durchführen lässt.Das Ergebnis soll auf die Anforderungen der AG für zeitgemäßes Bauen und die der Investitionsbank S-H für die finanzielle Förderung durch das Land S-H abgestimmt sein.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Herr Wegerich beanstandete „schwerwiegende Mängel“ an den Straßen in NMS und belegte diese an Beispielen .(wird dem Protokoll beigelegt)

Herr Klaus Rademacher bat erneut um Abhilfe bei der Querung des Großfleckens in Höhe Eingang HOLSTENSTRASSE für ältere Menschen ,Gehbehinderte mit Rollator.

Er schlug eine Einrichtung einer Fußgängerbedarfsampel vor ,alternativ die Einrichtung von Schwellen zur Verlangsamung des dortigenAutoverkehrs.

Es könne nicht sein, das dort nach dem Motto verfahren werde „Die natürliche Autobremse

ist der Mensch“

Ende der Sitzung 21.30

A. J. Franken

Prothalle / Schiefer

Stadtteilbeirat Stadtmitte 12.10.2016

Top 7: Anträge

Antrag zur Durchführung einer Modernisierungsvoruntersuchung zur Bereitstellung von preisgünstigem Wohnraum in Neumünsters Stadtmitte

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Wohnungsvermietung West (WVW) durch eine Architektin oder einen Architekten für eine leer stehende Hauseinheit im Quartier Wasbecker Str., Hansaring, Werderstr. und Wilhelmstr. eine Modernisierungsvoruntersuchung durchführen zu lassen. Bestandteil des Auftrages soll sein, die Modernisierungserfahrungen der Baugenossenschaft Holstein, der WoBau und der Kock Siedlung zu berücksichtigen und das Ergebnis der Untersuchung auf die Anforderungen der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen und der Investitionsbank Schleswig-Holstein abzustimmen, die für eine finanzielle Förderung durch das Land Schleswig-Holstein zu erfüllen sind.

Begründung:

- In Neumünster ist in den Jahren 2015/16 keine einzige Sozialwohnung gefördert worden. Dabei wächst die Bevölkerung und insbesondere die Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum kann nicht befriedigt werden. Die Nachfrage wird aber noch wachsen, wenn Neumünster ab 2017 Flüchtlingsfamilien unterbringen muss. Es sollten daher auch die Leerstände im Altwohnungsbestand genutzt werden, um ausreichend Wohnraum für Alle zu schaffen.
- Die Situation auf dem preisgünstigen Mietwohnungsmarkt in der Stadtmitte ist zur Zeit dadurch gekennzeichnet, dass akzeptable Wohnungen für eine Bruttokaltmiete von 330 € kaum zu finden sind und paradoxerweise die Modernisierungstätigkeit durch den staatlich garantierten Mietzins, z.B. im Vicelinviertel, gebremst wird. Daneben gibt es aber viele Wohnungsleerstände, z.B. in der Rosenstraße, am Sachsenring oder der Werderstraße.
- Die Verwaltung stellte in der letzten Ratsversammlung fest, dass sie bei den Wohnungsbaugesellschaften für Initiativen im sozialen Wohnungsbau seit Jahren erfolglos geworben hat. Dabei gibt es bei der WVW, dem ehemaligen Wohnungsbauverein Arbeiterbund, ein starkes Interesse, den denkmalgeschützten, stadtbildprägenden und modernisierungsbedürftigen Wohnungsbestand aus den 1920er Jahren wieder einer funktionsgerechten Nutzung zuzuführen.
- Die Stadtmitte ist wegen der optimalen Ausstattung mit Infrastruktur und der Möglichkeit, eine nachhaltige städtebauliche Weiterentwicklung im Bestand zu betreiben, der beste Standort für neue Initiativen im sozialen Wohnungsbau.
- Mit dem Beschluss des Rates vom 7.06.2016 zur Einleitung Vorbereitender Untersuchungen zur Stadtsanierung im Stadtteil West ist ein erster erfolgsversprechender Schritt getan, um städtebauliche Missstände zu beseitigen und die Wohnungsmodernisierung zu fördern. Wegen des komplexen Planungsverfahrens kann aber mit der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen nicht vor 2018 gerechnet werden.
- Zur Entspannung auf dem Wohnungsmarkt muss daher unverzüglich in einem Modellvorhaben aufgezeigt werden, wie in der Stadtmitte preisgünstiger Wohnraum im Bestand bereitgestellt werden kann.

LA TOP 8

Anlage 1

Ing. Lothar Wegerich, Pappelweg 32, D- 24536 Neumünster
Private Hausverwaltung
Tel. u. Fax 04321-37872, Mobil 0160-3551190

Lothar Wegerich, Pappelweg 32, D- 24536 Neumünster

An den Stadtteilbeirat
Neumünster Stadtmitte

11. Okt. 2016

Schwerwiegende Mängel der Verkehrswege

Sehr geehrte Frau Klein, sehr geehrte Herren,

die Straßen unserer Stadt befinden sich in katastrophalem Zustand, das ist allgemein bekannt. Weniger bekannt ist, dass der überwiegende Teil der Schäden auf mangelhafte Wiederherstellung nach Aufgrabungen zum Zwecke von Kanalreparaturen, Heizleitung- und Kabelverlegungsarbeiten zurück geführt werden können.

Die seitens Stadtverwaltung und SWN mit den Arbeiten betrauten Tiefbauunternehmen erfüllen die Leistungen nicht nach den anerkannten Regeln der Technik und des Handwerks. In Folge entstehen Schäden wie: Absenkungen der Reparaturstelle und der umliegenden Fahrbahndecke, Rissebildung und Ausbrüche der Asphaltdecke.

Die Stadtverwaltung führt aufgrund fehlender Kapazitäten keine Kontrollen und Abnahmen von sogenannten Kleinstbaustellen durch.

In den meisten Fällen ist der Verwaltung nicht einmal bekannt, wer in wessen Auftrag an welcher Stelle Aufgrabungen vornimmt bzw. vorgenommen hat.

Somit entfällt auch die Möglichkeit, Nachbesserungen oder Regress einfordern zu können. Beispielhaft eklatanter Pfuscharbeit zeigt sich im Schleusberg und Schützenstraße. Hier reiht sich eine ehemalige Aufgrabungsstelle an die andere, alle in mangelhafter Ausführung. Das TBZ flickt diese Schadstellen seit Jahren regelmäßig erfolg- und kommentarlos aus.

Ein weiterer Missstand mit erheblichem Gefahrenpotenzial befindet sich im Kreuzungsbereich Schleusberg / Schützenstraße.

Der westseitig gelegene Radweg (Piktogramme weisen diesen als solchen aus), Gehweg und Bordsteine sind durch Baumwurzeln derart geschädigt und um bis zu 10 Zentimetern hochgewölbt, dass gefahrloses Befahren und Begehen nicht möglich ist.

Bereits im Sommer 2015 hatte ich dem TBZ über die unhaltbaren Zustände schriftliche Mitteilung mit Fotodokumentation gemacht. Daraufhin wurde der gesamte Bereich abgesperrt.

Nach ca. vier Wochen wurde die Sperrung aufgehoben, ohne dass auch nur die geringste Instandsetzung durchgeführt worden war.

Ursächlich für die Schäden sind die Wurzeln des auf der Bauminselfindlichen Baumes. Die Bauminself wird in hohem Maße als Querungshilfe der vielbefahrenen Straße genutzt, insbesondere von den Bewohnern des gegenüber gelegenen Pflegeheims, Kindern und Gebrechlichen. Die geschädigte Grasnarbe ist ein Beweis der starken Frequentierung. Eben an dieser Stelle ragt eine Baumwurzel aus dem Erdreich, die eine gefährliche Stolperfalle darstellt. Auch das habe ich dem TBZ mitgeteilt.

Offenbar ist erkannt worden, dass eine Instandsetzung ohne den Baum zu schädigen bzw. zu entfernen nicht möglich sei und die Angelegenheit auf sich beruhen lassen.

Der Stadteilbeirat wird ausdrücklich gebeten, sich umgehend für Abhilfe einzusetzen.

Auch sollte angeregt werden, den betreffenden Bereich der Grünfläche mit einer Pflasterung zu versehen, um gefahrloses Begehen der Querungshilfe zu ermöglichen.

Es scheint den Verantwortlichen des Tollhauses Stadtverwaltung nicht bewusst gewesen, dass Bäume üblicherweise einen Freiraum benötigen und meist eine stattliche Größe erreichen.

Pflasterung der Kieler Brücke und Kuhberg

Kurz nach Beendigung der Pflaster- Neuverfugung, die unmittelbar vor der Holstenköste in diesem Jahr zu einer Vollsperrung des Bereiches geführt hatte, konnte festgestellt werden, dass teils großflächig Fugenmaterial heraus bröselt und Pflastersteine offenbar den Halt verloren haben.

Der Beirat wird gebeten, eine Stellungnahme der Stadtverwaltung zu den Vorkommnissen einzufordern.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage: Fotodokumentation

Schleusberg, Kreuzungsbereich Schützenstraße



Schleusberg, Kreuzungsbereich Schützenstraße



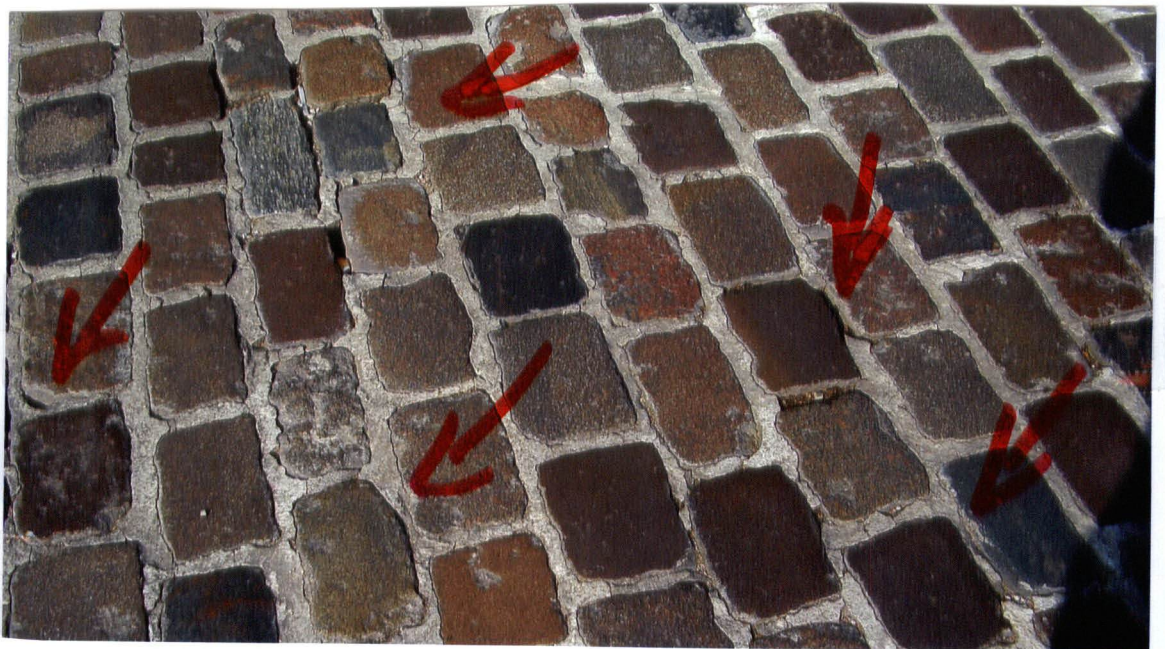
BAUMWURZEL



Kuhberg



Kieler Brücke



Bülck, Klaus-Dieter

Von: Bülck, Klaus-Dieter
Gesendet: Dienstag, 1. November 2016 14:16
An: Antje Klein (ak-698087@versanet.de)
Betreff: Sitzung des Stadtteilbeirats Stadtmitte am 12.10.2016, hier: TOP 7 - Antrag zur Wohnraumversorgung

Sehr geehrte Frau Klein,

Herr Franken hat uns gerade die Niederschrift zu der o. a. Sitzung gebracht.
U. a. befindet sich auch zu dem TOP 7 der Antrag bezüglich der Wohnraumversorgung.

Wir bitten Sie, den Antrag mit Datum und Unterschrift versehen gemäß § 53 der Geschäftsordnung für die Ratsversammlung, Ausschüsse und Stadtteilbeiräte vom 22.04.2015 an die Stadtpräsidentin, Frau Anna-Katharina Schättiger oder den Vorsitzenden des Planungs- und Umweltausschusses, Herrn Axel Westphal, zu richten.

Die Verwaltung kann unmittelbar nicht vom Stadtteilbeirat beauftragt werden.

Wir bitten Sie um Verständnis.

Freundliche Grüße

Stadt Neumünster
Der Oberbürgermeister
Fachdienst Zentrale Verwaltung und Personal Abteilung Zentrale Verwaltung Großflecken 59, 24534 Neumünster
Klaus-Dieter Bülck Telefon 04321 / 942 - 22 05 Telefax 04321 / 942 - 22 35 E-Mail Klaus-Dieter.Buelck@neumuenster.de